



BAD SCHWALBACH



Amselweg 8

65307 Bad Schwalbach

Tel. 06124 – 519757

E-Mail: kita.sausewind@bad-schwalbach.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Teams	3
Vorwort des Bürgermeisters	4
Beschreibung der Einrichtung.....	5
Das Einzugsgebiet.....	5
Die Räumlichkeiten und das Außengelände	5
Die Kindergruppen.....	6
Das Team	6
Gebühren	6
Öffnungs- und Schließungszeiten	6
Aufnahmekriterien und -verfahren	7
Tagesablauf	7
Pädagogische Grundlagen unserer Arbeit	8
Bewegte Kita	8
Qualitätssiegel "Hessischer Bewegungskindergarten"	8
Angeleitete Bewegungszeiten	8
Bewegung im Alltag der Kita.....	9
Themenwochen	9
Letztes Jahr in der Kita.....	9
Würzburger Trainingsprogramm	9
Bundesprogramm „Sprachkitas“.....	10
Gezielte Sprachförderung	10
Yoga.....	10
Tandem	11
Schulfähigkeit.....	11
Inklusion/Integration	12
Sprachförderung	13
Zusammenarbeit mit Eltern	13
Kooperationspartner.....	14
Unser Bild vom Kind.....	14
Die Rolle der pädagogischen Fachkraft.....	15
Fort- und Weiterbildung	16
Verfügungszeit	16
Umgang mit Beschwerden	16
Qualitätssicherung	17
Instrumente unserer Qualitätssicherung	17
Schlusswort	17



Vorwort des Teams

Herzlich Willkommen in der Kita Sausewind!

Kindertageseinrichtungen sind heutzutage ein Sammelpunkt für Familien aus allen sozialen Schichten, die Eltern müssen Beruf und Erziehung in Einklang bringen und erhalten dabei unsere volle Unterstützung.

Eine liebe- und vertrauensvolle Umgebung für die Kinder zu schaffen, ist Basis unserer Arbeit. Jedes Kind, unabhängig von Alter, Nationalität und Religionszugehörigkeit, bekommt die ihm zustehende individuelle Förderung. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und pädagogischer Einrichtung bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle transparente Zusammenarbeit.

Mit unserer pädagogischen Konzeption möchten wir Ihnen einen Einblick in unseren Alltag, unsere Philosophie, unsere pädagogischen Leitziele und Methoden geben, sowie in alle weiteren Bereiche die unseren Sausewind ausmachen. Ziel ist es, die besondere Identität und Qualität unserer Kita widerzuspiegeln und Ihnen die nötige Transparenz zu bieten.

Sie finden Informationen zu wichtigen Punkten wie Personalstärke, Altersstruktur und Anzahl der Kinder und zu den räumlichen Begebenheiten. Tagesablauf in den Gruppen und Aktionen für die Kinder werden hier beschrieben.

Die Konzeption ist der Leitfaden unserer Arbeit und muss immer wieder an veränderte Bedingungen angepasst werden, deshalb werden wir weiterhin Aktualisierungen vornehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und auch eine schöne Zeit in unserer Einrichtung.

Ihr Kita Sausewind Team

Kita-Leitung

Frau Rita Jensen

Stellvertretende Kita-Leitung

Frau Monika Styczynska



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Eltern,

die Kindertagesstätte Sausewind stellt in dieser Konzeption ihr eigenes Profil vor und gibt Einblick in die Vielfalt der pädagogischen Arbeit und des bedürfnisorientierten Ansatzes. Mir ist es wichtig, dass sich die Kinder in der Einrichtung Sausewind wohlfühlen und willkommen sind.

Ihr Kind kann mit anderen Kindern spielen, sich entfalten und dabei Selbstbewusstsein entwickeln, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen und wird ganzheitlich gefördert. Die außerfamiliäre Bildung, Betreuung und Erziehung spielt für die Entwicklung von Kindern eine wesentliche Rolle. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat für viele einen hohen Stellenwert.

Und genau da setzt unsere Einrichtung an. Die pädagogische Arbeit unserer Einrichtung bietet eine wertvolle Ergänzung zur familiären Erziehung, sie orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Jedes Kind soll individuelle und vielfältige Unterstützung erhalten, gleichzeitig liegt der Fokus aber auch auf der Selbstständigkeit der Kinder. Dabei ist der intensive Kontakt zu den Eltern und der Austausch sehr wichtig.

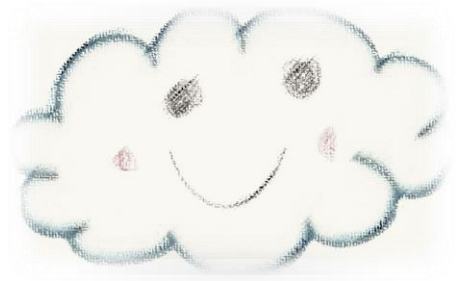
Ich danke dem Erzieherteam für die umfangreiche Konzeptentwicklung. Die Kindertagesstätte Sausewind soll mit Leben und Liedern, mit Lachen und viel Liebe gefüllt sein.

Ich wünsche Ihrem Kind viel Spaß und Freude in unserer Einrichtung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Oberndörfer

Bürgermeister und Kurdirektor



Beschreibung der Einrichtung

Das Einzugsgebiet

Bad Schwalbach ist die Kreisstadt des Rheingau-Taunus-Kreises. Die waldreiche Gegend überzeugt mit malerischer Idylle, herrlicher Ruhe und gesunder, frischer Luft.

Das Einzugsgebiet der Kindertagesstätte „Sausewind“ ist das gesamte Stadtgebiet von Bad Schwalbach sowie auch die umliegenden Stadtteile.

Die Kita befindet sich in einem Wohngebiet. Geschäfte, Gaststätten und die Wiedbachschule (Grundschule) sind einige Gehminuten entfernt. In unmittelbarer Nähe, befinden sich ein umfangreiches Waldgebiet, die Polizei, Finanzamt und die Nikolaus-August-Otto Schule (Gesamtschule).

Die Räumlichkeiten und das Außengelände

Unsere drei Gruppenräume sind je ca. 60 qm groß. Jeder Gruppenraum hat eine zweite Ebene und einen Intensivraum, wobei einer von zwei Gruppen gemeinsam genutzt wird.

Die Kita hat

- zwei Spiel-Flure, welche die Kinder zu verschiedenen Aktivitäten anregen, z. B. Lesecke, Therapieschaukel, Bällebad, Riesenbausteine usw.
- einen Turnraum, in dem einmal wöchentlich pro Gruppe Bewegungserziehung stattfindet. Oft können die Kinder sich eine Bewegungsbaustelle einrichten.
- eine Sprachwerkstatt. Dieser Raum wird auch für Kleingruppenarbeit genutzt (z.B. Vorlese-Omi, Ergotherapie).
- ein Erzieherzimmer für Dienstbesprechungen, Elterngespräche und Pausen.
- eine Außenanlage mit verschiedenen Spielmöglichkeiten, z.B. drei Sandkästen, ein großes Schiff zum Klettern, eine Rutsche und zwei Schaukeln. Es befinden sich eine Barfußschnecke und ein Kräutergarten auf dem Grundstück. Unser großzügiges Gelände lädt ein zum Hüpfen, Toben und Springen, unser unebenes Gelände fördert den Gleichgewichtssinn und die Motorik.
- ein Büro im Untergeschoss, welches sich direkt neben dem Haupteingang befindet, und eine Küche im oberen Bereich.



Die Kindergruppen

In der Kindertagesstätte „Sausewind“ werden bis zu 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut. Die Kinder sind in drei altersgemischte Elementargruppen, die Drachengruppe, die Hexengruppe und die Fledermausgruppe, mit jeweils 25 Kindern und zwei Erziehern/innen aufgeteilt. Im Falle von Inklusionen in der Einrichtung verringert sich die Kinderzahl auf 20 Kinder für die jeweilige Gruppe.

Das Team

Unsere Einrichtung wird von einem vielseitigen Team aus staatlich anerkannten Erzieherinnen mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen geführt. Engagiert bringen wir unsere Lebens- und Berufserfahrung, unterschiedliche Stärken und Kompetenzen in den pädagogischen Alltag zum Wohle der Kinder ein.

Gebühren

Die aktuellen Gebühren sind auf der Homepage der Stadt Bad Schwalbach unter dem Menüpunkt Rathaus & Bürger/Aus dem Rathaus/Satzungen & Ordnungen zu finden. (www.bad-schwalbach.de/rathaus-buerger/aus-dem-rathaus/satzungen-ordnungen/)

Öffnungs- und Schließungszeiten

Die Kita Sausewind ist montags bis freitags von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten bestehen unterschiedliche Betreuungsmöglichkeiten.

Die Ganztagsgruppe bietet Betreuung mit Mittagessen an.

Konzeptionstage	An zwei Tagen im Jahr bleibt die Einrichtung geschlossen.
Feiertage	Die Einrichtung bleibt grundsätzlich geschlossen.
Sommerferien	In den Sommerferien wird die Einrichtung für zwei Wochen geschlossen.
Weihnachtsferien	In den Weihnachtsferien bleibt die Kita in der Regel zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.
Oster- und Herbstferien	Die Einrichtung bleibt geöffnet.
Fortbildung	Es ist möglich, dass die Einrichtung an einzelnen Tagen im Jahr wegen Fortbildung des gesamten Teams geschlossen bleibt.

Vor allen Schließtagen werden die Eltern rechtzeitig durch den Träger informiert.

Telefonische Erreichbarkeit:

- täglich von 7:30 Uhr bis 8:30 Uhr
- mittwochs von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Nach dieser Zeit sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Gerne rufen wir Sie bei wichtigen und dringenden Angelegenheiten zurück.



Aufnahmekriterien und -verfahren

In unserer Kita werden Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr an bis zur Einschulung aufgenommen. Die Reihenfolge der Aufnahme in unserer Kita ergibt sich aus der geführten Vormerkliste, welche die Sachbearbeiterin der Stadtverwaltung führt und regelt. Kann ein Kind in unsere Einrichtung aufgenommen werden, bekommen die Eltern die Anmeldeformulare von der Stadtverwaltung zugeschickt.

Die Eltern werden gebeten, zunächst einen Kennenlern-Termin mit der Kita-Leitung zu vereinbaren, um weitere Informationen zu erhalten.

Tagesablauf

Uhrzeit	Was ist los?
7:30 Uhr-8:00 Uhr	Treffen in der Frühgruppe
um 8:00 Uhr	gehen alle Kinder in ihre Gruppen
um 9:00 Uhr	Morgenkreis
8:00 Uhr-10:30 Uhr	freies Frühstück
9:30 Uhr-11:00 Uhr	angeleitete Angebote, freies Spiel und teiloffene Spielmöglichkeiten
ab 11:30 Uhr	bei schönem Wetter "spielen im Garten"
ab 12:30 Uhr	Mittagessen für die „Ganztagskinder“
ab 12:00 bei Regen	Halbtagskinder spielen in der Drachen- und Hexengruppe zusammen
ab 13:00 Uhr	sind nur noch die Ganztagskinder in der Einrichtung
um 15:00 Uhr	Teepause
um 16:30 Uhr	schließt unsere Kita pünktlich





Pädagogische Grundlagen unserer Arbeit

Unsere pädagogischen Grundlagen orientieren sich nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan. Wir lehnen uns dabei an den situationsorientierten Ansatz und die Pädagogik von Maria Montessori an. Hierbei stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder sowie Selbstständigkeit und Selbstbestimmung im Vordergrund.

Die aktuellen Lebensereignisse der Kinder werden aufgegriffen und vertieft. Nur so gelingt es den Kindern, Situationen und Dinge, die sie im Alltag erleben, zu begreifen, zu fühlen und zu verarbeiten.

Die Themenfindung beruht auf intensiven und aufmerksamen Beobachtungen des Gruppengeschehens, aber vor allem des einzelnen Kindes, denn nur so ist bedürfnisorientiertes Arbeiten überhaupt umsetzbar. Wir greifen die Ideen, Interessen und Fantasien spontan auf und achten darauf, den Kindern zuzuhören und sie und ihre Belange ernst zu nehmen. Die Kinder erlangen somit ein Bewusstsein, eigene Gedanken äußern zu dürfen, erleben Wertschätzung und sich selbst als wichtiges Mitglied der Gemeinschaft.

Bewegte Kita

Beobachtet man Kinder in alltäglichen Situationen, so stellt man fest, dass sie Spaß daran haben, sich zu bewegen, zu laufen, zu hüpfen, zu balancieren, zu klettern und sich in vielen verschiedenen Situationen auszuprobieren. Neugierig erkunden sie ihre Umwelt, experimentieren, fordern sich heraus und erfahren dadurch ihre eigenen Grenzen. Es scheint nichts Schöneres zu geben, als herumzutoben, zu matschen, zu entdecken und sich zu bewegen. Bewegungs- und Sinneserfahrungen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung von Sprache, Denken, mathematischem Bewusstsein, Körpergefühl, gesunder Entwicklung und Unfallprävention.

Qualitätssiegel "Hessischer Bewegungskindergarten"

Mit dem Qualitätssiegel möchten wir dem Thema Bewegungsförderung einen noch höheren Stellenwert einräumen und damit einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Förderung der Kinder leisten. Das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungskindergarten“ wird von der Sportjugend Hessen, der DAK und dem Hessischen Innenministerium vergeben. Dafür muss man eine Reihe von Kriterien erfüllen. Neben einem **bewegungsfördernden Konzept** gehören zu den wichtigen Kriterien **regelmäßige Bewegungsangebote** für alle Kinder unter fachkundiger Anleitung. Weitere Voraussetzungen sind eine bewegungsfreudige **Innenraumgestaltung**, ein naturnahes und bewegungsanregendes **Außengelände** sowie vor allem **Erzieher/innen** mit entsprechenden Zusatzqualifikationen.

Angeleitete Bewegungszeiten

Zu den angeleiteten Bewegungszeiten gehört ein „Turntag“, an dem die jeweilige Gruppe den Bewegungsraum am Vormittag nutzt. Trotz Planung durch die pädagogische Kraft bleibt Raum für individuelle Interessen, spontane Einfälle und Anregungen seitens der Kinder. Zu den Bewegungsangeboten gehören: Fang- und Laufspiele, Ballspiele, Kreisspiele, Rhythmik- und Musikspiele, Singspiele, Spiele mit verschiedenen Materialien, Bewegungsgeschichten und Entspannungsreisen.



Bewegung im Alltag der Kita

Bewegungsmöglichkeiten gibt es auch auf unserem Außengelände (Bewegungsbaustelle, Fuhrpark usw.), außerdem Spaziergänge, Waldtage und offene Bewegungsangebote auf den Spielfluren (Bällebad, Hängeschaukel usw.)

Themenwochen

Um Erfahrungswerte (auch) außerhalb der Kita sammeln zu können, finden regelmäßige Themenwochen statt.

Diese ermöglichen eine intensive Beschäftigung zu wechselnden Themenfeldern:

- Natur erleben und Jahreszeiten und Wachstumskreisläufe
- verschiedene Kulturen und Sprachen kennenlernen
- Gesundheit und Ernährung
- Berufe und Arbeit (z. B. Besuche beim Bäcker auf dem Wochenmarkt)
- Kneipp-Angebote
- Projekte zum Thema Nachhaltigkeit – Fairtrade.

Letztes Jahr in der Kita

Die gesamte Zeit in unserer Kita bereitet die Kinder auf die Schule vor.

Im letzten Kita-Jahr werden grundlegende Fähig- und Fertigkeiten erweitert und vertieft.

Würzburger Trainingsprogramm

Im letzten halben Jahr vor der Schule bieten wir das Würzburger Trainingsprogramm zur Prävention von Lese-Rechtschreibschwäche an. Beim Würzburger Trainingsprogramm handelt es sich um **Sprachspiele für Vorschulkinder** mit dem Ziel, den späteren Schritt zum Schreiben lernen vorzubereiten, indem die Kinder spielerisch lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen. Man spricht in diesem Zusammenhang von einer phonologischen Bewusstheit. Beginnend mit Lauschspielen zum Üben des genauen Hinhörens, fährt es fort mit Reimübungen und führt dann die Einheiten Satz, Wort und Silbe ein. Schließlich werden der Anlaut und einzelne Laute im Wort bewusstgemacht. Es werden dadurch nicht schulische Inhalte in die Kita verlagert, die Kinder nicht mit Buchstaben vertraut gemacht, nicht Lesen und Schreiben erlernt, sondern lediglich mit der Sprache experimentiert. Es dient zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache, umfasst einen Zeitraum von ca. 20 Wochen und wird in täglichen kurzen Sequenzen von ca. 10 Minuten in Kleingruppen durchgeführt.



Bundesprogramm „Sprachkitas“

Unsere Kindertagesstätte nimmt außerdem am Bundesprogramm „Sprachkitas“ teil, welches durch das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen wurde. Es geht um sprachliche Bildung im Alltag der Kinder und um eine inklusive Pädagogik in Zusammenarbeit mit vorrangig mehrsprachigen Familien. Da wir in unserer Einrichtung eine hohe Vielfalt der Sprachen haben, bietet dieses Programm die Chance, alle Kinder partizipativ am Tagesgeschehen teilhaben zu lassen. Auch die Kinder ohne Förderbedarfe der deutschen Sprache entwickeln neue soziale und kommunikative Kompetenzen. Die Wertschätzung und Anerkennung aller Unterschiede, aber auch vor allem der Gleichheit steht im Mittelpunkt und ist die Basis für einen guten Spracherwerb. Eine zusätzliche Fachkraft, welche sich stetig weiterbildet, ist der Ansprechpartner für das ganze Erzieherinnen-Team und leitet sprachliche Prozesse im Alltag an. Es entsteht eine vorurteilsfrei gestaltete Lernumgebung, in der sich jedes Kind individuell sowohl in seiner Persönlichkeit als auch in seiner Sprache entwickeln kann.

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“

– Ludwig Wittgenstein

Gezielte Sprachförderung

Zusätzlich zu unserer alltagsintegrierten Sprachförderung durch das oben genannte Programm bieten wir den Kindern mit mehrsprachigem Hintergrund ebenfalls eine individuelle Sprachförderung an. Diese Fachkraft besucht jede Gruppe einmal in der Woche und arbeitet mit den Kindern in Kleingruppen. Hier kann ganz speziell auf die verschiedenen Bedarfe des Kindes eingegangen und gehandelt werden.

Für Vorschulkinder aus mehrsprachigen Familien ist ein Vorlaufkurs ein Jahr vor dem Besuch der Grundschule Pflicht. Dieser Kurs wird von einem externen Lehrkörper der Schule übernommen.

Yoga

Yoga hilft den Kindern sich zu entspannen und zu konzentrieren sowie bei der Stressbewältigung. Außerdem fördert es die motorischen Fähigkeiten und die Beweglichkeit der Kinder. Zudem sensibilisiert Yoga die Selbstwahrnehmung und das Einfühlungsvermögen in Andere. Eine Fachkraft der „Kita Sausewind“ hat eine Ausbildung als Yogalehrerin abgeschlossen und bietet Yoga in den Themenwochen an.





Tandem

Tandem ist die intensivierte Zusammenarbeit von Kita und Schule. Für einen gelungenen Übergang des Kindes von der Kita in die Schule ist die gemeinsame Zusammenarbeit und Verantwortung von Eltern, Erziehern und Lehrern wichtig, damit das Kind diesen neuen Lebensweg gestärkt meistern kann.

Schwerpunkte der Tandemarbeit:

- Arbeitsgruppe Kita/Schule
- individuelle Tandemgespräche
- Besuch der Vorschulkinder der Schule und Teilnahme an einem Probeunterricht
- regelmäßige Treffen der Kitas aus der Stadt Bad Schwalbach und der Grundschule
- gemeinsame Weiterbildungen von Schule und Kitas im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsplans.

Schulfähigkeit

Zum Schulstart sollen die Kinder im sozialen, emotionalen (gefühlsmäßig), motorischen (Bewegungskoordination), kognitiven (wahrnehmen) und sensorischen (Zusammenspiel von Sinnen mit Motorik) Bereich altersgemäß entwickelt sein.

Hierbei sollten einige wichtige Kriterien zur Schulfähigkeit beachtet werden:

Sozial-kommunikative Fähigkeiten

- Kontakt und Freundschaften aufbauen
- Rücksicht auf andere nehmen
- vor der Gruppe reden
- andere ausreden lassen
- zuhören
- Hilfsbereitschaft
- Regeln/Absprachen anerkennen und einhalten
- verlieren können



Selbstständigkeit

- sich alleine an- und ausziehen
- seine eigenen Sachen kennen
- selbstständiger Umgang mit Arbeitsmaterialien
- kleine Aufträge behalten
- Frühstücksdosen/-flaschen ohne Hilfe öffnen und schließen
- Toilette alleine aufsuchen, Hände waschen

Selbstbewusstsein

- sich von den Eltern lösen
- Kontakte und Freundschaften aufbauen
- Konflikte aushalten können, belastbar sein
- Wünsche und Bedürfnisse äußern
- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben



Konzentration und Ausdauer

- über einen bestimmten Zeitraum stillsitzen
- Erfassen und Umsetzen von Aufgabenstellungen
- Arbeit zu Ende bringen
- konzentriertes Zuhören
- Mengen, Formen und Farben erkennen

Körperliche Fähigkeiten

- gut hören und sehen
- sicherer Bewegungsablauf
- feinmotorische Abläufe sicher beherrschen können

Inklusion/Integration

Es ist normal, verschieden zu sein.

Die Vielfalt der Menschen wertzuschätzen ist Ziel von Inklusion.

Häufig wird unter Inklusion die „Integration von Menschen mit Behinderung“ verstanden.

Inklusion ist aber mehr!

Der Ausdruck verweist darauf, dass alle Menschen in der Gesellschaft zugehörig sind und Teil eines Ganzen sind. Nicht das Kind muss sich dem Alltag in unserer Einrichtung anpassen – wir passen uns dem Kind an, um ihm die gleichen Möglichkeiten bieten zu können, die allen Kindern geboten werden.

Jedes Kind ist einzigartig – deshalb lernen wir auch so viel voneinander, wenn wir alle miteinander spielen.

Dies bedeutet, dass in unserer Einrichtung:

- Kinder mit besonderen Bedürfnissen
- Kinder mit einer verzögerten Entwicklung
- herausfordernde Kinder



in einer bestehenden Regelgruppe, mit nicht behinderten Kindern, zusammenspielen und lernen. (www.bbs-speyer.de/inklusion)

Kein Kind wird wegen individueller Besonderheiten, sozialer, ethnischer oder kultureller Differenzen unterschiedlich behandelt oder betreut. Weil alle Jungen und Mädchen gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben teilhaben sollen, bezieht Inklusion alle Kinder mit ein – nicht nur jene mit körperlichen Einschränkungen. Die Vielfalt von Kultur, Sprache, Familienstruktur, Religion und sozialer Herkunft sehen wir als Bereicherung und Chance.

Unsere Einrichtung arbeitet mit QUINT, einem Verfahren, das der Qualitätsentwicklung im Rahmen von Integrationsmaßnahmen dient. Mitarbeiterinnen haben sich als QUINT-Qualitätsbeauftragte weitergebildet. QUINT trägt dazu bei, dass alle Kinder in Kindertageseinrichtungen eine individuelle und ihrem Bedarf angemessene Förderung erhalten.



Materialien zur Hilfeplanung, Beobachtung und Dokumentation unterstützen die Einrichtungen bei der praktischen Umsetzung von Integrationsmaßnahmen bzw. bei der Begleitung von Kindern mit einer Behinderung oder Entwicklungsverzögerung.

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung gibt QUINT Anregungen für die Erziehungspartnerschaft mit Eltern, die Zusammenarbeit im Team, die Kooperation mit Ärzten, Frühförderstellen, Therapeuten und Schule. Die Kinder erfahren tagtäglich, dass es normal ist, verschieden zu sein. Sie erleben, dass manche die Dinge des Alltags schnell und andere dieselben Dinge nur unter Mühen lernen können, dass es Kinder gibt, die nicht sprechen oder sehen, nicht hören oder gehen können, die von epileptischen Anfällen geplagt sind und dass sie trotzdem miteinander lachen und glücklich sein oder weinen und streiten können.

Sprachförderung

Sprachförderung findet alltäglich und in jeder Situation in der Kita statt.

Um die Kinder optimal in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen, nehmen die Erzieherinnen ihre Rolle als sprachliches Vorbild ernst. So halten sie z.B. Blickkontakt, wenn sie mit dem Kind sprechen, reden deutlich, in klaren, kurzen Sätzen und in einem angemessenen Tempo. Sie lesen Geschichten vor, begleiten Vorgänge und das Spiel sprachlich und regen die Kinder an, von Erlebnissen zu berichten, Geschichten nachzuerzählen, Wünsche zu äußern, mit ihnen gemeinsam Fingerspiele zu machen und später schon kleine Gedichte zu lernen. Sprechfehler werden nicht durch ordentliche Wiederholung korrigiert, sondern das Gesagte wird beiläufig richtig wiedergegeben. Sprachauffälligkeiten, die Eltern und Erzieherinnen feststellen, werden gemeinsam besprochen.

Natürlich berücksichtigen wir dabei altersspezifische Besonderheiten.

Wir motivieren die Kinder Bilder zu beschreiben, helfen bei der Erweiterung des Wortschatzes durch Vermittlung von Adjektiven und Verben, aber auch durch didaktische Spiele, z.B. durch Suchen von Ober- und Unterbegriffen und Üben von Einzahl und Mehrzahl.

Zusammenarbeit mit Eltern

Im hessischen Bildungs- und Erziehungsplan steht geschrieben, dass Kinder in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen erwerben, die für das ganze weitere Leben bedeutsam sind. Der Erwerb solcher Kompetenzen in der Familie bestimmt zu einem erheblichen Teil den Erfolg in Schule und Beruf.

Kindertageseinrichtungen, Tagespflegeeltern und Schulen, aber auch Familienbildungsstätten und andere Institutionen der Erwachsenenbildung sollten daher die Eltern bei den in der Familie stattfindenden Lernprozessen unterstützen. Da Eltern vorrangige Bezugspersonen und „Spezialisten“ für ihr Kind sind, ist eine Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen bei der Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Erziehungsaufgaben notwendig. (BEP Dez.2007, S.108)

Wir, als familienergänzende und unterstützende Einrichtung, orientieren uns an diesem Bildungs- und Erziehungsplan.



BAD SCHWALBACH

Ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Zusammenarbeit mit Eltern zum Wohle der Kinder. Basis für diese Zusammenarbeit ist gegenseitiges Vertrauen, Beraten und Unterstützen.

Formen unserer Elternpartnerschaft sind:

- Aufnahmegespräche
- Entwicklungsgespräche nach Terminabsprache
- Mitbestimmung der Eltern (Vertreten der Elterninteressen durch den Elternbeirat)
- Elternabende
- Infotafeln
- Feste für Eltern und Kinder
- Schnuppertage und Hospitationen nach Absprache
- Gerne nutzen wir die Fähigkeiten, Hobbys und Berufe unserer Eltern für Lernangebote.

Kooperationspartner

Die Kontakte und die Zusammenarbeit sind wichtig für unsere gesamte pädagogische Arbeit und kommen Mitarbeiterinnen, Kindern und Eltern zu Gute.

Wir arbeiten deshalb zusammen mit:

- anderen Kindertagesstätten
- Erziehungsberatungsstellen
- Ärzten, Zahnärzten
- Logopäden, Ergotherapeuten, Krankengymnasten
- Schulen
- der örtlichen Presse
- verschiedenen Institutionen, wie Polizei, Feuerwehr oder Försterei.

Unser Bild vom Kind

Unser Hauptanliegen ist es, dem Kind eine lebendige und anregende Atmosphäre zu schaffen, in der es sich wohl und geborgen fühlt. Wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind, und orientieren uns dabei an ihren Stärken. Kinder eignen sich die Welt im Spiel an – begleitet von Menschen (Eltern, Freunde, Erzieher...), die Sicherheit und Schutz gewähren und verlässliche Beziehungen bieten. Wir begleiten sie durch den Alltag und sorgen für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden.





Dementsprechend planen wir unsere Angebote, um die kindliche Neugier zu unterstützen, sich ein Bild von der Welt zu machen.

Wir nehmen Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder.

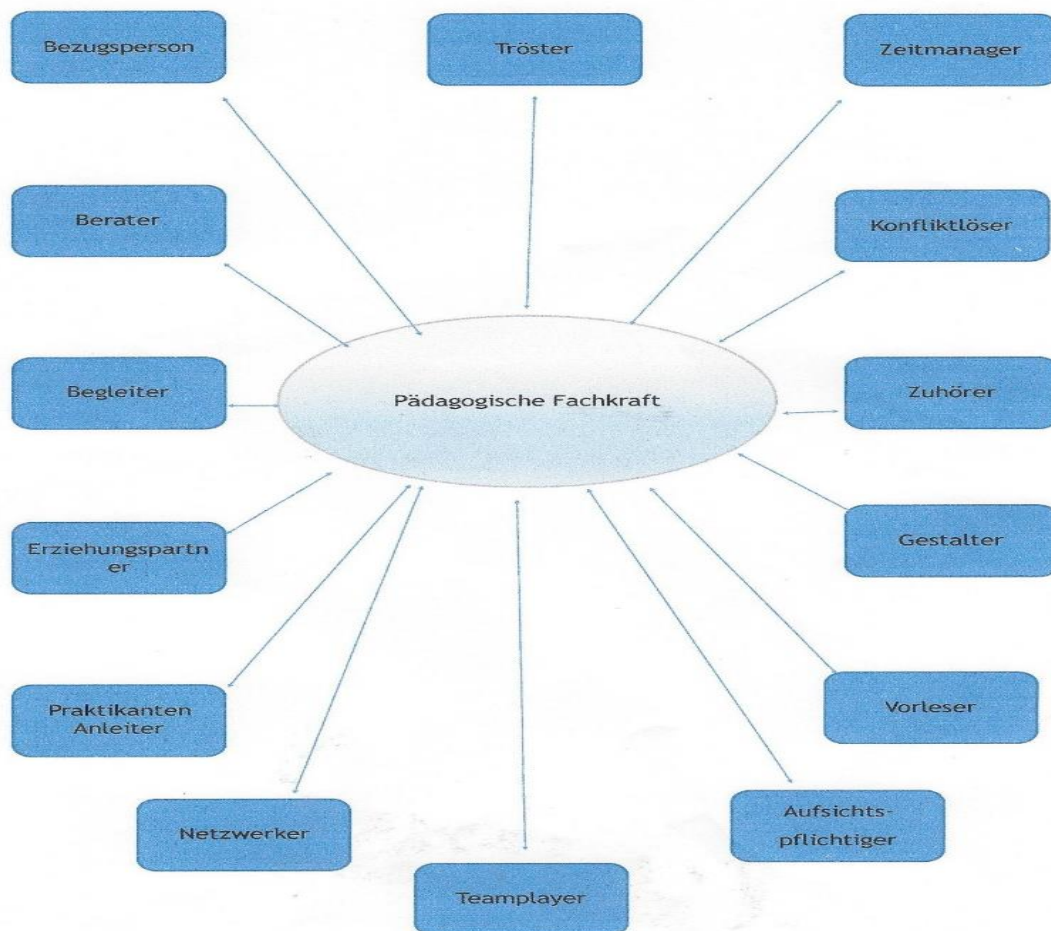
Es geht uns darum, sie in ihren Besonderheiten und Eigenheiten zu verstehen. Wir wollen jedem Kind helfen, sich seinen Möglichkeiten entsprechend zu entwickeln.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Wir als pädagogische Fachkräfte sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst. Deshalb verhalten wir uns dem Kind gegenüber authentisch, einfühlsam und unterstützend. Das Kind benötigt ein spürbares Interesse der Bezugspersonen an seiner Tätigkeit, an seinen Empfindungen und Erkenntnissen. Wir ermuntern die Kinder dazu, ihre Gefühle, Interessen und Ideen auszudrücken. Die Qualität von Beziehungen ist wichtig für die Qualität der Bildung.

Durch gezielte Beobachtungen, werden Vorlieben, Interessen, Bedürfnisse, Fragen und Wünsche der Kinder in konkreten Situationen in Erfahrung gebracht. Im Team werden Beobachtungen ausgetauscht, reflektiert und Ergebnisse zusammengefasst und neue Handlungsebenen entwickelt.

Die Rolle der Pädagogischen Fachkraft





Fort- und Weiterbildung

Fortbildungen ermöglichen es dem Personal, Wissen und Erfahrungen ständig zu erweitern. Hier können spezielle Kenntnisse für die Arbeit mit den Kindern erworben werden. Alle Mitarbeitenden nehmen deshalb regelmäßig entsprechende Angebote wahr.

Im Rahmen einer regelmäßigen Supervision/Coaching reflektieren wir darüber hinaus unseren pädagogischen Alltag und erarbeiten zukünftige Handlungsmöglichkeiten, um uns sowohl in fachlichen Fragen, aber auch als Team stetig weiter zu entwickeln.

Verfügungszeit

Unseren Mitarbeiterinnen stehen festgesetzte Zeiten für die Vorbereitung ihrer Arbeit zur Verfügung.

Diese Verfügungszeit wird vorrangig für folgende Tätigkeiten genutzt:

- Teamsitzungen, Gruppenbesprechungen
- Beobachtungsbögen führen
- Elterngespräche führen
- Zielsetzungen für die Gruppe erarbeiten / Wochenpläne erstellen
- Kollegiale Fallbesprechungen
- Angebote, Projekte vorbereiten
- Beurteilungen erstellen

Umgang mit Beschwerden

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, an dem Kinder und ihre Familien willkommen sind. Ein wichtiges Gut ist uns dabei das Recht eines Jeden auf Achtung, Wertschätzung und freie Meinung. Wir gehen bei unserer Arbeit davon aus, dass die von uns gelebten und kommunizierten Aufgaben und Ziele sowie deren Umsetzung auf große Akzeptanz stoßen. Dafür ist eine intensive Informations- und Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich. Dies geschieht in partnerschaftlicher und vielfältiger Weise, z. B. durch Aushänge, Gespräche, Informationsbriefe usw. Selbstverständlich ist für uns das Recht aller Beteiligten, andere Meinungen und Ideen zu haben oder mit Dingen/Abläufen nicht einverstanden zu sein. Wir nehmen Beschwerden als konstruktive Kritik wahr und sind offen und sensibel für die Sichtweisen anderer. Wir geben in jedem Fall eine Rückmeldung.



Qualitätssicherung

Als soziale Einrichtung befinden wir uns in einem ständigen Entwicklungsprozess. Regelmäßig reflektieren wir unsere Arbeit und halten unsere pädagogische Arbeit und Arbeitsabläufe, in für alle Mitarbeiter verbindlichen Standards, fest. Diese werden jährlich oder bei Bedarf von allen Mitarbeitern gemeinsam überprüft und überarbeitet.

So ist die Qualität unserer Arbeit mit den Kindern dauerhaft gewährleistet.

Instrumente unserer Qualitätssicherung

- Evaluation (Befragungen von Eltern)
- Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen (jährlich)
- Erarbeiten von Standards
- Austausch mit schriftlicher Reflexion
- Fortbildungen
- Protokolle
- Zusammenarbeit zwischen Träger und der Stadt
- Fortbildungen zum Erziehungs- und Bildungsplan
- Austausch zwischen Kreis und Kindertagesstätten
- Leitungstreffen mit dem Träger sowie anderen Einrichtungen
- Kooperation mit der Schule

Schlusswort

Liebe Leserin und lieber Leser,

Sie sind nun am Ende unserer Konzeption angelangt und haben nun einen Einblick erhalten, wie vielfältig und wichtig die Kindergartenzeit ist!

Unsere Konzeption dient dazu als Orientierungshilfe. Sie spiegelt und erläutert die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung gegenüber Eltern, neuen Mitarbeiterinnen und der Öffentlichkeit.

Das Konzept legt zwar unsere Leitlinien fest, soll jedoch so offen sein, dass sich wandelnde Lebensbedingungen der Familien oder neue pädagogische Erkenntnisse immer einbeziehen lassen.

Daher ist es auch in Zukunft erforderlich, gemeinsam im Gespräch zu bleiben, zu reflektieren und zu evaluieren.

Ihr Kita-Sausewind Team